



Zusammenfassung des Badegewässerprofils

Name des Badegewässers	BADESEE WESTERROENFELD BADEANSTALT
Badegewässer-ID	DESH_PR_0223
EU-Mitgliedsstaat	Deutschland
Bundesland	Schleswig-Holstein
Kreis	Rendsburg-Eckernförde
Gemeinde	WESTERROENFELD
WaterbodyName	-
NationalWaterUnitName	Teich in Westerrönfeld
RiverBasinDistrictName	Elbe

Zuständige Behörde Kreis Rendsburg-Eckernförde
Fachdienst Gesundheitsdienste
Kaiserstr. 8
24768 Rendsburg
Tel. 04331/202-560
gesundheitsschutz@kreis-rd.de
Verantwortlich: Herr Wolfgang Tismer

Betreiber Amt Jevenstedt Gemeinde Westerrönfeld, Dorfstr. 60, 24808
Jevenstedt,

Bearbeitungsstand August 2018

Beschreibung der Badestelle

Die Badestelle liegt in der Ortschaft Westerrönfeld. Infrastrukturell ist sie mit einem Freibad vergleichbar. Sanitäreanlagen, Umkleiden, Kiosk und Badeaufsicht sind vorhanden.



Abbildung 1: Bild der Badestelle



Beschreibung des Gewässers

Der See entstand in den 1960er Jahren im Rahmen der Errichtung des Rendsburger Kanaltunnels. Für den Bau des Tunnelmittelstücks wurde zunächst eine Grube ausgehoben und gelenzt. Nach Fertigstellung des Mittelstückes wurde dieses abgedichtet, die Baugrube geflutet, der Damm zum Nord-Ostsee-Kanal durchbrochen und das Tunnelstück als Caisson abgesenkt. Nach dem Dammschluss lenzte man die Grube erneut, um die Tunnelrampen an das Mittelstück anzuschließen. Die Betonsegmente wurden anschließend mit einer etwa 4 m mächtigen Kiesschicht abgedeckt, die ehemalige Baugrube füllte sich mit Grundwasser. Den Bauplänen zufolge enthält der Badesee rechnerisch ein Volumen von etwa 40.000 m³, die Speisung erfolgt durch den Grundwasserleiter. Ein Wasserkreislauf im herkömmlichen Sinne ist nicht vorhanden, das Gleichgewicht der Wassermenge regelt sich per Zulauf über das Grundwasser und die Verdunstung. Die bei warmen Wetterperioden größere Verdunstung wird mittels einer Tiefenpumpe ausgeglichen. Die bebadete Fläche von 1755 m² steht einer Gesamtfläche von 0,84 ha gegenüber.

(Kreis Rendsburg-Eckernförde, Az 501-32 Ti vom 03.06.2005 auf Anfrage des MSAG, VIII 4410-402.1234-002 vom 25.04.2005 zu Schwimm- und Badeanlagen ohne chemische Wasseraufbereitung)

Betrachtungsbereich

Der Betrachtungsbereich umfasst eine Fläche von 17 ha. Das gesamte Gebiet gehört als überbaute Flächen zur Ortslage von Westerröfeld. Es wurden drei Regenwassereinleitungen als potentielle Verschmutzungsquelle im Betrachtungsbereich identifiziert.

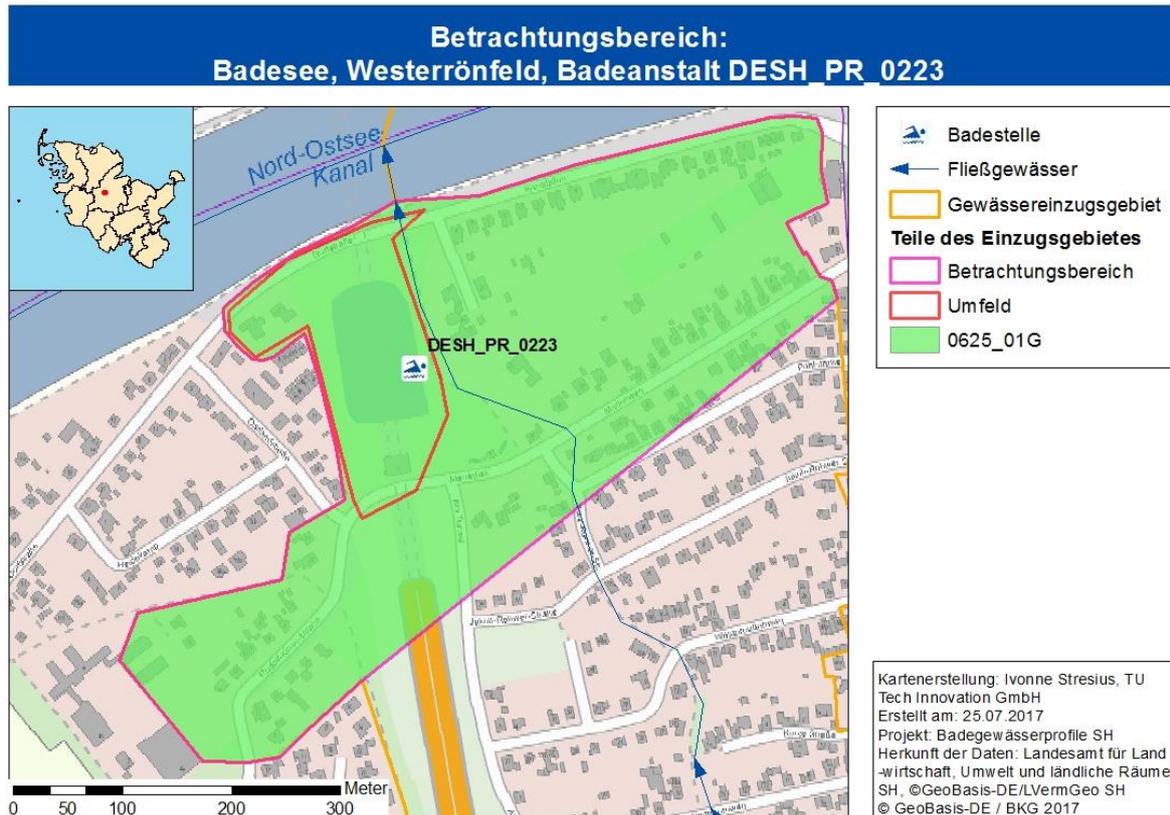


Abbildung 2: Betrachtungsbereich der Badestelle

Umfeld

In dem nur 3 ha großen Umfeld befindet sich beinahe ausschließlich das Gelände der Freibadeanstalt. Es gibt hier keine potenziellen Verschmutzungsquellen.

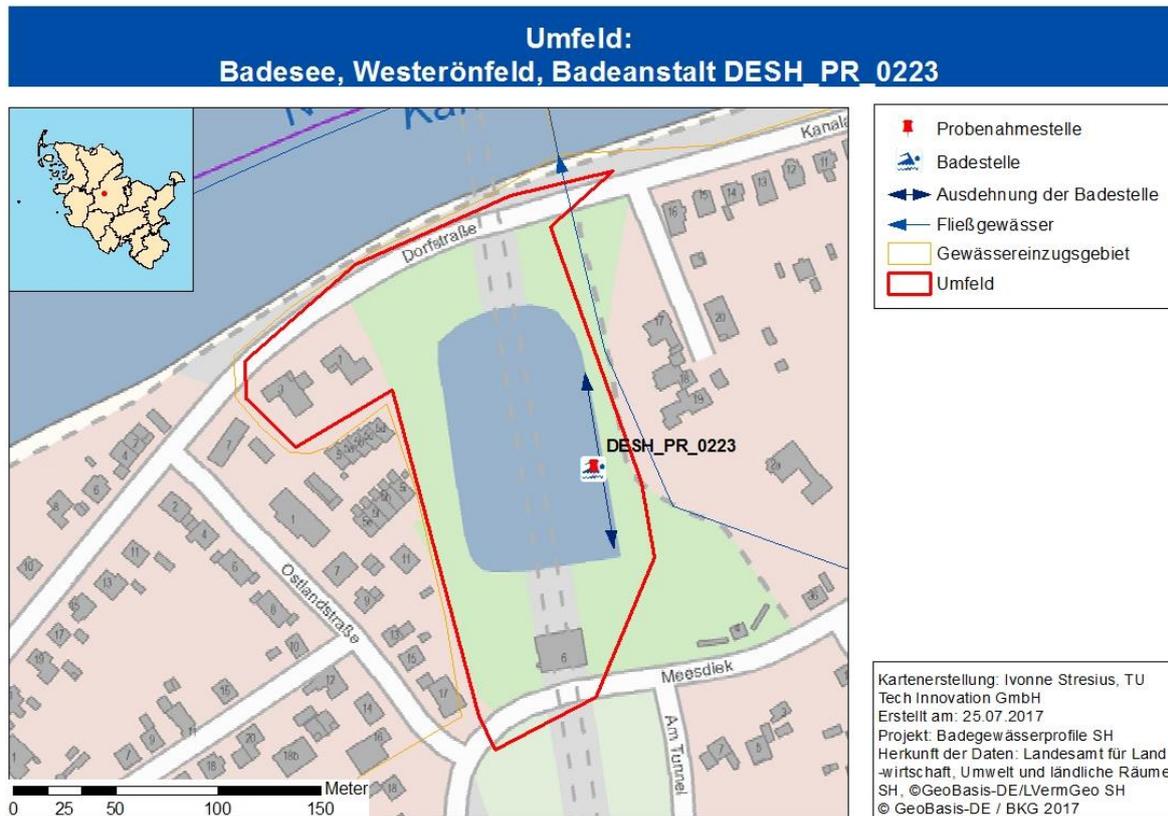


Abbildung 3: Umfeld der Badeanstalt

Sonderprogramme

nicht notwendig

Relevante Verschmutzungsquellen

Im Betrachtungsbereich konnten keine relevanten Verschmutzungsquellen identifiziert werden. Die genannten Regenwassereinleitungen entwässern über den östlich vorbeiführenden Bach, der direkt in den Nord-Ostsee-Kanal mündet.

Gesamtbewertung

Nach derzeitigem Stand wird die Badewasserqualität bisher stets mit "ausgezeichnet" bewertet. Zum großen Teil waren die einzelnen Ergebnisse weit unter dem Richtwert.

Zerkarien und die Massenvermehrung von Cyanobakterien wurden bisher nicht beobachtet.

Die Badeanstalt ist für kurzzeitige Verschmutzungen nicht anfällig.

Erläuterungen



Betrachtungsbereich

Als Betrachtungsbereich werden das Umfeld der Badestelle sowie die relevanten Teile der Einzugsgebiete der oberirdischen Gewässer definiert. Der Betrachtungsbereich umfasst das hydrologische Einzugsgebiet einer Badestelle, innerhalb dessen das Wasser in weniger als 24 Stunden zur Badestelle gelangen und somit Bakterien aus Verschmutzungsquellen in relevanter Menge zur Badestelle transportieren kann.

Umfeld

Das Umfeld einer Badestelle ist das unmittelbar an eine Badestelle angrenzende Gebiet.

KBE

Koloniebildende Einheiten, Maßeinheit für die Bakterienzahl

E.coli und Enterokokken

Escherichia coli und intestinale Enterokokken sind Bakterien, die im Darmtrakt von Warmblütern (Säugetiere, Vögel) vorkommen und deren Konzentration in Badegewässern als Indikatoren für eine Verunreinigung des Wassers durch Fäkalien gemessen wird.